



Baunit FineTop

Vorteile

- Silikonharz-Feinputz
- für Faschen und Zierelemente
- feinraue Oberflächen



Produkt

Verarbeitungsfertiger, pastöser, Dünnenschichtdeckputz für Faschen und Zierelemente. Reibputz mit Kratzstruktur für außen.

Zusammensetzung

Silikonharz, organische Bindemittel, mineralische Füllstoffe, Farbpigmente, Zusätze und Wasser.

Eigenschaften

Witterungsbeständig, wasserabweisend, diffusionsoffen, abwaschbar, verschmutzungsarm, universell einsetzbar, leicht zu verarbeiten.

Anwendung

Gestaltung von Fassaden auf alten und neuen mineralischen Putzen und Spachtelmassen, auf Beton, Zierelementen und Faschen auf Baunit WärmedämmverbundSystemen ECO, Mineral, Resolution, XPS TOP sowie bei Baunit open - Die KlimaschutzFassade sowie auf Sanierputzen.

Technische Daten

Produkt	
Brandverhalten:	A2 s1 d0
Farbe:	Erhältlich in den Baunit Life Farbtönen gemäß Preisliste/Farbfächer.
Haftfestigkeit:	≥ 0.3 MPa
Rohdichte:	ca. 1.7 kg/dm ³
sd-Wert:	0.06 m - 0.08 m bei 1 mm Schichtdicke
μ-Wert:	ca. 40 - 60
VOC: EU-Grenzwert:	40 g/l Buchstabe A: Kategorie c (Wb);
VOC: Istwert:	< 40 g/l
Wärmeleitzahl:	ca. 0.700
W-Wert:	< 0.1 W3

Variante(n)	Struktur K 1,0
Ergiebigkeit	ca. 12.5 m ² /Kübel
Körnung	1 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m ²

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform	Kübel 25 kg, 1 Pal. = 32 Kübel = 800 kg
Lagerung	Kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig. Nach dem Öffnen des Kübels innerhalb von 14 Tagen zu verbrauchen. Produkt vor Umgebungstemperaturen über 35° C, unter 5° C sowie vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2204, B 6410 und B 3346 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen. Geeignet auf: ■ Baunit WärmedämmverbundSystemen EPS, Mineral, Resolution ■ Baunit WärmedämmverbundSystem open (nur kleinflächig) ■ Kalk-/Kalkzementputzen verrieben ■ gut haftenden Mineral-, Silikat- und Dispersionsanstrichen und -putzen ■ organisch gebundenen Spachtelmassen (z.B. Baunit PowerFlex) Nicht geeignet auf: ■ frischen Kalkputzen -und anstrichen ■ Kunststoffen und Harzen ■ Lack- und Ölfilmen ■ Leimfarben ■ Holz ■ Metallen
Untergrundvorbereitung	■ Stark oder ungleichmäßig saugende Oberflächen mittels Baunit MultiPrimer egalisieren ■ Kreidende bzw. leicht sandende Oberflächen mit Baunit MultiPrimer verfestigen ■ Stark sandende oder mürbe Putzflächen mit Baunit Sanova Primer verfestigen (Produktdatenblatt beachten) ■ Sinterhaut mechanisch entfernen ■ Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder Schalölentferner bzw. durch Anschleifen entfernen ■ Verschmutzte Flächen reinigen ■ Algen- und/oder pilzbefallene Untergründe mit Spezialmittel (z.B. Baunit FungoFluid) behandeln ■ Schlecht haftende, verwitterte Anstriche entfernen ■ Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse (z.B. Baunit KlebeSpachtel) überziehen und ggf. mit Baunit TextilglasGitter bewehren Zusätzlich zu den hier angeführten Vorbehandlungen sind alle Untergründe immer mit Baunit UniPrimer bzw. mit Baunit PremiumPrimer vorzustreichen (Standzeit: mind. 24 Std.). (Bei der Verwendung von Baunit PowerFlex kann die Grundierung entfallen.)
Verarbeitung	Beschichtungsaufbau bei kleinflächiger Anwendung (Faschen und Zierelemente): 1 x Baunit UniPrimer (volldeckend und gleichmäßig) 1 x Baunit FineTop Nach einer Trockenzeit des Baunit UniPrimer von mind. 24 Stunden, kann Baunit FineTop aufgebracht werden. Der Oberputz wird vor dem Aufbringen gründlich mit einem Rührwerk angemischt. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe Wasserbeigabe eingestellt werden (max. 1% sauberes Wasser). Der Oberputz wird mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig aufgezogen oder mit einer geeigneten Feinputzmaschine aufgespritzt, auf Kornstärke abgezogen und unmittelbar nach dem Auftrag mit einem Kunststoffreibbrett verrieben. Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten. Beschichtungsaufbau bei großflächiger Anwendung: 1 x Baunit UniPrimer (volldeckend und gleichmäßig) 2 x Baunit FineTop Nach einer Trockenzeit des Baunit UniPrimer von mind. 24 Stunden, kann Baunit FineTop mit einer rostfreien Stahltraufel aufgebracht und glatt abgezogen werden. Nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden wird eine 2. Schicht Baunit FineTop aufgebracht oder mit einer geeigneten Feinputzmaschine aufgespritzt, auf Kornstärke abgezogen und unmittelbar nach dem Auftrag mit einem Kunststoffreibbrett verrieben. Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges für einen Zeitraum von 8 Stunden mindestens +5 °C betragen.

Witterungsschutz: Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze). Hohe Luftfeuchtigkeit und/oder tiefe Temperaturen (z.B. Spätherbst) können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich).

Farbton: Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden. Vor allem Fassadenteilflächen (Gerüstschatten), Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken). Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen. Sande, die in den Bauputze Fassadenputzen verwendet werden, sind Naturprodukte. Dadurch kann es vereinzelt vorkommen, dass diese als leicht dunklere Körner erkennbar sind. Dabei handelt es sich keinesfalls um einen Qualitätsmangel, sondern um eine geringfügige optische Beeinträchtigung, die den Naturcharakter und die natürlichen Eigenschaften der Rohstoffe der Bauputze belegen.

Mechanische Beschädigungen der Putzoberfläche (Kratzer) führen zu einer Farbtonveränderung in dem betroffenen Bereich. Dieser Effekt wird Füllstoffbruch genannt. Diese Farbtonveränderung ist ein optischer Mangel und beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

Hellbezugswert: Für die Anwendung auf Wärmedämmverbundsystemen gelten die Anforderungen der Bauputze Verarbeitungsrichtlinie WDVS in letztgültiger Fassung. Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gilt die Bauputze Verarbeitungsrichtlinie Außenputze in letztgültiger Fassung.

Überarbeitungshinweise: Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 48 Stunden einzuhalten (bezogen auf 20 °C Temperatur und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit).

Mikrobieller Befall: Deckputze für WDVS-Systeme von Bauputze verfügen über eine Basisausstattung an Biozid zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden. Zum Thema Pflege und Wartung von Fassadenflächen ist weiters das Serviceheft, herausgegeben von QG WDS, ÖAP und GSG WDVS-Fachbetriebe zu beachten.

Sicherheitsvorkehrungen: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Reinigungshinweise: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten des Putzes warten. Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.